

Krippenweg Außerbofa 2023

Dank an Doris und Margret, und an alle, die mitgeholfen haben diesen Krippenweg zu erstellen.

Die Krippe geht auf den Heiligen Franziskus zurück. Vor genau 800 Jahren wurde zum ersten Mal eine Krippe gebaut oder besser dargestellt. In Greccio, im Rietital hat Franziskus einen Bewohner beauftragt, eine Krippe zu bauen, Die Höhlen waren da und alles andere wurde veranlasst. Am 25. Dezember kam Franziskus mit einigen seiner Brüder an diesen Ort. Franziskus wollte das Geschehen, das der Evangelist Lukas beschreibt, einmal so richtig vor seinen Augen haben. Die Krippenfiguren wurden von Menschen dargestellt. Besonders ging es Franziskus um die Verkündigung

Krippen sind – ich möchte sagen – wie Sakramente – Zeichen wie Gott in unserer Welt kam und in uns wirken will.

Ich möchte das Basteln der Krippen vergleichen mit dem Bemühen, das Wort Gottes zu verkünden.

Für dieses Zeugnis möchte ich danken und gratulieren zu diesem Krippenweg.

Zunächst eine kleine Adventgeschichte

Vier Kerzen brannten am Adventkranz. Es war ganz still. So still, dass man hörte, wie die Kerzen zu reden begangen. Die erste Kerze seufzte und sagte: „Ich heiße Frieden. Mein Licht leuchtet, aber die Menschen halten keinen Frieden, sie wollen mich nicht.“ Ihr Licht wurde immer kleiner und verlösch schließlich ganz.

Die zweite Kerze flackerte und sagte: „Ich heiße Glauben. Aber ich bin überflüssig. Die Menschen wollen von Gott nichts wissen. Es hat keinen Sinn mehr, dass ich brenne.“ Ein Luftzug wehte durch den Raum, und die zweite Kerze war aus.

Leise und sehr traurig meldete sich dann die dritte Kerze zu Wort. „Ich heiße Liebe und habe keine Kraft mehr zu brennen. Die Menschen stellen mich auf die Seite. Sie sehen nur sich selbst und nicht die anderen, die sie liebhaben sollen.“ Und mit einem letzten Aufflackern war auch dieses Licht ausgelöscht.

Da kam ein Kind in das Zimmer. Es schaute die Kerzen an und sagte: „Aber, aber, ihr sollt doch brennen und nicht aus sein!“ Und fast fing es an zu weinen. Da meldete sich auch die vierte Kerze zu Wort. Sie sagte: „Hab keine Angst! Solange ich brenne, können wir auch die anderen Kerzen wieder anzünden. Ich heiße

Hoffnung!“ Mit einem Streichholz nahm das Kind Licht von dieser Kerze und zündete die anderen Lichte wieder an.

Gott liebt die Menschen: Das ist die Botschaft von Weihnachten. Er wollte und will ganz bei uns sein. Das hat er gezeigt mit der Geburt seines Sohnes, der für die Menschen angreifbar wurde. Er ist sozusagen der heruntergekommene Gott, der Gott, der in unsere Haut schlüpft, ein Gott, der sich mit 2 m² Haut umgibt. Er schaut den Menschen nicht von oben herab an, sondern er stellt sich auf die Stufe der Menschen.

Wenn wir sein Geburtsfest feiern als solche, die durch die Taufe zu ihm gehören, dann muss uns sein Programm wichtig sein, die Verbindung zu Gott, dem Vater und die Zuwendung zu den Menschen.

Krippen erinnern uns an das Kommen des Herrn, der mit uns Gemeinschaft haben will. Sie sind – wie schon erwähnt – Zeichen. Da darf das Bauen solcher Krippen nicht nur ein handwerkliches Tun sein, sondern eben auch ein religiöses. Und für dieses gläubige, religiöse Tun möchte ich mich bedanken.

Bitten wir nun Gott, er möge diese Krippen mit seinem Segen beschenken, das heißt die

Menschen, die diese Krippen betrachten, vor ihnen beten:

Gepriesen bist du Herr, unser Gott.

Du bist Mensch geworden in Jesus Christus.

Wir loben dich:

Wir preisen dich

Nicht als Herrscher oder König bist du gekommen, sondern als Kind.

Wir loben dich:

Wir preisen dich

Dein Geburtshaus war nicht ein Königspalast oder eine Villa, sondern die einfache Behausung armer Leute.

Wir loben dich:

Wir preisen dich

Ehre sei dem Vater und dem Sohn und dem Heiligen Geist:

Wie im Anfang so auch jetzt und alle Zeit und in Ewigkeit.

Lasset uns beten:

Guter und menschenfreundlicher Gott, du lässt uns Menschen in unserem Suchen nach Leben und Freude nicht allein. Darum wenden wir uns

dir zu, der du uns Wege des Lebens, des Heiles und des Glücks zeigst.

Wir bitten dich: Segne diese Krippen und die Menschen, die deine Botschaft der Menschwerdung im Herzen aufnehmen. Lass auch ihr Leben heller, freundlicher und glücklicher werden, durch Jesus Christus, der als Kind in die Welt gekommen ist und so von deiner Güte und Menschenfreundlichkeit Kunde gebracht hat, der mit dir in der Einheit des Hl. Geistes lebt in alle Ewigkeit.

So lasst uns miteinander beten, wie der Herr uns zu beten gelehrt hat:

Vater unser

So bitten wir um den Segen:

Gott, sei du die Mitte, aus der wir leben.

Sei du das Dach, das uns beschützt.

Sei du die Kraft, die uns zusammenhält.

Sei du der Raum, in dem wir wachsen.

Sei du das Ziel, zu dem wir unterwegs sind.

So segne euch der gute und barmherzige Gott, der Vater und der Sohn und der Heilige Geist.